

die habe nur Princivalli martern wollen und sie begehre deshalb den Schlüssel zum Kerker. Und bevor er von der Wache abgeführt wird, küßt sie ihn leidenschaftlich. Jetzt glaubt ihr Colonna; er kam das psychologische Rätsel gerade ebensoviele lösen, wie das Publikum — und darin liegt Wahrheit. Aber, daß er ihr nun so rasch vergeißt, das ist abermals unwahrscheinlich. Donna Hanna bekommt den Schlüssel zum Kerker — ob sie mit Princivalli fliehen wird?

Der Dichter sagt es uns nicht. Er wußte es jedenfalls selbst nicht.

Der reiche Beifall des Publikums gilt jedenfalls zu meist dem glänzenden Spiel der Mitwirkenden — so wollen wir zur Rettung des feinen Geschmacks unseres Dresdener Kunst-Publikums annehmen. Frau Salsbach gibt die „Donna Hanna“ in einer Weise, welche die Aufführung im Schauspielhaus gerettet hat. Sie verstand es, jeden Affekt mit Herzenswärme machtvoll herauszuarbeiten. Herr Froese als junger Colonna rednerisch durchgreifend, aber es gab Stellen, wo er durch starke Stimmittel mehr als durch die Wirkhaftigkeit des Gefühls operierte. Als kühner Princivalli war Herr Wieck recht treffend. Aber die Unwahrheiten des Stüdes, die gerade in seiner Rolle liegen, vermochte auch er nicht glaubhafter zu machen. Herr Müller spielte den alten Colonna mit prächtiger Accentuierung und Mimik. Auch die übrigen Darsteller und die Regie waren gut und halfen dem Stücke zum Erlolge.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. Mittwoch, den 4. Februar 1903, nachmittags 3 1/2 Uhr (zum drittletzten Male): „Der kleine Rud“, Kindermärchen von A. Seelig und G. Witt. Abends wird als Gastspiel des Fräulein Jenny Groß vom Lessing-Theater in Berlin zum 5. Male: „Im bunten Rod“, Lustspiel von Franz v. Schönthan und Febr. v. Schlicht, gegeben.

V. Sinfonie-Konzert Serie A. Mit Anton Bruckners IV. Sinfonie, der sogenannten romantischen, begann die gestrige Aufführung. Bruckner, gestorben 1896, erst in den letzten zehn Jahren seines Lebens zu Anerkennung gelangt, wandte sich als gereifter Mann der Wagnerischen Richtung zu, deren begeisterter Anhänger er wurde. Mit seinen ersten 6 Sinfonien konnte er sich nicht durchbringen; die 7. verschaffte ihm endlich die verdiente Anerkennung, und plötzlich wurde sein Name den geehrtesten unter den zeitgenössischen Musikgrößen zugefügt. Seine Meisterkraft im Kontrapunkt, wie sein in kühnen Entwürfen sich offenbarendes Genie waren bis dahin nur von seinen intimsten Freunden gewürdigt worden. An dem vorgestellten Werke, welches allerdings nicht zu seinen stärksten Schöpfungen zählt, gehört der erste unter den vier Sätzen zu den wirkungsvollsten. Es folgte sodann eine von dem Brückener Konservatoriums-Direktor Gewandt für den Konzertgebrauch treffen

lich instrumentierte Suite de Danses aus der Oper Castor und Pollux des 1764 verstorbenen berühmten Komponisten und Musiktheoretikers Jean Philippe Rameau. Die interessante, anmutige, im Hindlich-naiven Stile der damaligen Zeit gehaltene Komposition wurde vom Publikum dankbar entgegengenommen. Mit der zu Rameaus Musik allerdings stark kontrastierenden, pathetisch-leidenschaftlichen Ouvertüre zu Genoveva, Robert Schumanns einzigen Oper, wurde das von Herrn Hofkapellmeister Hagen ausgezeichnet dirigierte Konzert geschlossen.

Jos. Chamberlain, dem englischen Kolonialminister, mag man sympathisch oder nicht freundlich gegenüberstehen, zu befreiten ist aber keinesfalls, daß er der Mann des englischen Volkes ist, denn er verkörpert die politischen Anschauungen und Wünsche desselben in ganz ungewöhnlichem Maße. Chamberlains rastlose Tätigkeit im Hinblick auf seine großbritischen Ziele, die im Worte Imperialpolitik zusammengefaßten Bestrebungen, nicht nur die wirtschaftlichen Interessen, sondern auch die kriegerischen Kräfte des weltumfassenden britischen Reiches straff zusammenzuschließen und der übrigen Welt die Stirne zu bieten, dann vor allem der Erfolg, den seine gewalttätige Angliederungspolitik in Südafrika trotz anfänglich sehr kritischer militärischer und trotz recht ungünstiger politischer Lage gehabt hat, das alles hat in einer Masse von Engländern das Gefühl großgezogen, daß man an Chamberlain den englischen Bismarck habe, mit einem Worte, dem Ausland gegenüber Chamberlain England bedeute. Wie sehr dies der Fall ist, hat die öffentliche Meinung Englands auch den deutschen Reichsführer fühlen lassen, als derselbe an Chamberlains über das Ziel schießende Verechnung berechtigte Kritik übte. „Nüchtern, nüchtern und äußerst praktisch, verbannt er seine Stellung nur seiner Tüchtigkeit, seinem Ehrgeiz und den günstigen Erfolgen seiner Politik“, sagt in seiner prägnanten Charakterzeichnung der Kritik Chamberlain im 27. Hefte von Herders Konversationslexikon. Wir finden an dieser Stelle auch zum erstenmal — es ist merkwürdig bei einem Manne, von dem alle Welt schon seit leben und mehr Jahren spricht — die genaue Angabe seiner Geburt: 8. Juli 1836. Dieser siebenundsechzigjährige Staatsmann zeigt jetzt durch die Uebernahme der großen Strapagen seiner südafrikanischen Studienreise, daß eine bewundernswerte physische Elastizität der Regsamkeit seines Geistes und der Entschiedenheit seines Willens zur Seite steht, mag man sonst über ihn urteilen, wie man will.

Neueste Nachrichten.

Die venezolanischen Angelegenheiten scheinen nach den letzten Meldungen einen sehr ernstlichen Charakter annehmen zu wollen. Das österreichische Herrenhaus genehmigte die Brüsseler Konvention und nahm in der Spezialdebatte beide Jutervorlagen an. — Die sozial-

demokratische Fraktion in Oesterreich beabsichtigt, die Affäre der Prinzessin von Koburg im Reichstage zur Sprache zu bringen. — In Paris kündigte Jaures in einer sozialdemokratischen Versammlung die Wiederaufnahme der Treppenfus-Affäre an. — Nach einer Meldung sollen die Truppen des Sultans von Marokko unter dem Befehl des Kriegsministers am 29. Januar bei Tagesanbruch die Stellung des Präidenten angegriffen, seine Anhänger geschlagen und den Präidenten gefangen genommen haben.

In Leipzig hat sich ein 26-jähriger Martthelher aus Reudnitz, wahrscheinlich aus Liebeskummer, erschossen. — In Berlin ist der greise Staatsmann Erzellenz Dr. von Delbrück von einem Schlaganfall betroffen worden, der eine Lähmung der linken Seite hervorrief. — In Tarnowig in Oberschlesien wurde der Gerichtsvollzieher Wisch, als er von einer Hochzeitfeier heimkehrte, von den Brüdern Smosdz, zwei Burschen im Alter von 19 und 21 Jahren, überfallen und durch Weisfische getötet. — Nach einer Meldung aus London sind am 29. v. Mts. die Elektrizitätswerke der Niagarafälle durch Feuer zerstört worden.

Milde Gaben.

Für den Preßfonds: 10 Mk. von R. R.
Für die notleidende Familie in Wartraustadt: 4 Mk.
Eingegangen in Leipzig: 1. Für das Hospiz und die Schule in Jerusalem: 1 Mk. von Frau verw. W., 1 Mk. aus Eisenburg, 2 Mk. von Hrn. A. Schm., 1 Mk. von J. J., 1 Mk. aus Reudnitz; 2. für den Kirchenbau in Leipzig-Plagwitz: 1 Mk. von Frau verw. W., 1 Mk. von Hrn. Heller, 1 Mk. von Hrn. Schloßhauer, 50 Pf. von Hrn. Nebholz, 1 Mk. aus Eisenburg, 1 Mk. von Hrn. Lehner, 18 Mk. 50 Pf. vom Casino in Leipzig, 2 Mk. von Hrn. A. Schm., 1 Mk. von J. J.; 3. für den Kirchenbau in Chemnitz: 50 Pf. von Frau verw. W., 50 Pf. von Hrn. Heller, 50 Pf. aus Eisenburg, 1 Mk. 50 Pf. aus Reudnitz, 1 Mk. von Hrn. A. Schm., 1 Mk. von J. J.; 4. für die Pauschale der Kirche in Wurzen: 3 Mk. von Hrn. A. Schm., 2 Mk. von J. J.; 5. für die Pallottiner (Kamerun): 20 Mk.; 6. für den Preßfonds: 50 Pf. von Frau verw. W., 50 Pf. von Hrn. Heller, 50 Pf. aus Eisenburg, 2 Mk. von Hrn. Silbert und Hrn. A. Schm., 1 Mk. 50 Pf. von J. J. Dankvolkst J. Zukst.

Briefkasten.

M. in A. Wir haben uns bereits wegen dieser Angelegenheit nach Reichenau gewandt. Die andere Frage wird Herr R. selbst beantworten.

A. H. Ihr Korrespondenzzeichen steht unter geschlossenen Rasterdruck. Ein Attentat auf dasselbe wird mit aller Schwere verfolgt; dafür sorgt schon der „Liebe Dufel“. Herzliche Grüße!

Spielplan der Theater in Dresden.

Königl. Opernhaus.
Montag: Zur Erinnerung an die Eröffnung des Königl. Opernhouses vor 25 Jahren: „Walfred.“ Anfang 1/8 Uhr.
Dienstag: Zur Erinnerung an die Eröffnung des Königl. Opernhouses vor 25 Jahren: „Fidelio.“ Anfang 1/8 Uhr.
Königl. Schauspielhaus.
Montag: „Cyprienne.“ Anfang 1/8 Uhr.
Dienstag: „Donna Hanna.“ Anfang 1/8 Uhr.

Hierdurch geben ihre Verlobung bekannt: 807

Gertrud Zieschank Johann Röttschke Domschullehrer Bautzen.	Martha Trenkler Paul Röttschke Lehrer Grosspostwitz-Hainitz.
---	---

Der **Kath. Pressverein** hält seine nächste Sitzung Freitag, den 6. Februar 1903 abends 9 Uhr im **Hotel de France** Der Vorstand.

Zu der **Dienstag**, den 3. Februar, abends 7 1/2 Uhr im „**Kaiser Friedrich**“, Leipzig-Gohlis, stattfindenden **Bezirksversammlung** d. Volksvereins f. d. kath. Deutschland wird jeder Katholik von Leipzig-Word ergebenst eingeladen. Der Obmann: Stieber.

Musikunterricht Klavierspiel u. Theorie/Harmonielehre u. Kontrapunkt wird nach vorläufiger Probe erteilt. Off. u. P. P. an die Geschäftsst. d. Hgg.

Alois Komarek Klemmermeister Am See No. 26 empfiehlt sich für Man-, Wasser- und Klosetanlagen. 767 Reparaturen prompt und billig.

Weiße Wein	60 Pf. an.
Rotwein	80 „ „
Portwein	125 „ „

Man und Cognac zu billigsten Preisen.
Seb. Vierrother 801 Dresden, Jordankr. 18/20.

Zur Unterbringung und Beschaffung von 772 **Kapitalien** auf nur sichere I. und II. Hypotheken, sowie zum An- und Verkauf von Grundstücken verpflichtet sich **Emil Sacher** Schöffergasse 19, I. Annahmestelle von Insinuationen für die „Sächs. Volksztg.“ und von Drucksachen für die „Saxonia“-Buchdruckerei.

Kaufn **Flammenbändler** gegen das Rauchen der Petroleumlampen **Derichsweiler Patentapparat** Dresden D. R. P.

beim Hausierer, im Lampengeschäft, beim Klempner. Wiederverkäufer hoch. Verdienst.

Familien erbk. sämtl. Wascheartikel, Kleiderstoffe usw. von ein. Leistungsf. (Leipziger) Herma und. Verschwiegenheit auf Abgablung zu billig. Preisen. Abr. u. H. H. 28. a. d. Gefäß. d. Wl. erb. 1785

Man trinke daheim und im Restaurant nur **Seldschlöschchen-Bier**

Wenn Sie künstliche Blumen, Blätter, Früchte, Straußfedern, Ballblumen, Blumenkörbe, Vasenblumen, Blumenrannen, Silbermyrtenkränze, Palmen 587 **Blumenseidenpapier** oder etwas ähnliches brauchen, so kaufen Sie immer **Scheffelstr. 12 bei Hesse.** Sohn achtbarer Eltern, welcher die Bäckerei erlernen will, findet bei guter Behandlung Unterrichts. **Dresden, Schandauer Str. 79. F. Schell, Wälderstr. 1807**

Beerdigungs-Anstalt Eduard Schmitt 8888, verpflichteter Leichenbestatter vom Rat der Stadt Leipzig. Hauptgeschäft und Kontor: **Leipzig-Eutritzsch, Querstrasse 3.** 836 **Grosses Sargmagazin.** Überführungen Verstorbener nach dem In- und Auslande. Bestellungen für Hochzeits-, Tauf-, Visiten- und Gesellschaftswagen werden prompt ausgeführt.

Anfertigung von Gemälden, Einrahmungen von Bildern außerst billig zu Fabrikpreisen. **M. Serafinowiz** Dresden, Rietscherstr. 12.

Zwei geübte **Zeitungs-Einlegerinnen** werden für die Sonnabend nachmittags **gesucht.** Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Pillnitzer Straße 43.

Kranken-Weine Spezialität für Zuckerkrank unter Garantie für Eigengewächs und Naturreinheit. **Jacob Schmitt Sohn** (Neb. Karl Schmitt) Weingut Wingen a. Rhein. Mächtig vereidigt für Weinlieferungen. 562 Berl. Sie franko Preisliste. Vertreter: Hermann Kern Dresden, Schnorrstr., Ecke Winkelmannstr.

Messina-Apfelinen und Zitronen, Feigen, Datteln, Aprikosen und Prünellen sowie **sämtliches Backobst** empfiehlt in einzelnen und ganzen **E. Paul Schmidt** Inh.: **S. Pabberg** Markthalle Antonplatz 245.

Schlosserei mit Kraftbetrieb von **Alois Mann** 403 Dresden-A., Gr. Plauensche Str. 33, Fernspr. I, 4587. **Schlosserei für Bau- und Kunstarbeiten.** Gasleitungen und Haus Telegraphen, Eisenkonstruktionen aller Art. **Gitter und Gekänder** in einfacher bis reichster Ausführung. **Wetterfahnen, Bildbefeiler etc.** Reparaturen werden prompt beorgt

Carolinengruben Kohle vorzügliche, heizkräftige, nicht schlackende Hausbrandkohle a. d. **Carolinengrube (Wiliner Becken),** sowie **Prim. Steinkohlen, Briketts u. Holz** liefert zu billigsten Tagespreisen **Verkaufsstelle der Carolinengrube Dresden-Mitt.** Johannstädter Elbufer, vis-à-vis der Jägerkaserne. 640 **Telephon Amt I, No. 391.**

Dieses gehört der Hausfrau! Schlefische Reinleinen und Hausleinen, das Beste zu Leib-, Bett-, Kirchen- und Anstattungs-Wäsche. Verbeizte, Schürzen und Hausleiderstoffe, Satin, Hand- und Tischentwäcker. Tischwäsche versenden nur an Privatadresse jedes Patermaß (von 15 Mt. an portofrei) **Brodorb & Drescher** Gebirgs-Leinen-Handwerker, Landeshat I. Schl. Verlangen Sie Muster und Preisbuch von Prima-Handgeweben portofrei. Schlefische Prima-Semdentuch, 4 Stüd 20 m lang, 82 cm breit. Mt. 9.—, 10.—, 10.80, 11.80 per Nachnahme. **Abtiefendes** wird auf unsere Kosten zurückgenommen. Zahlreiche Anerkennungen von hochw. Herren Geistlichen, Herren Lehrern, Anstalten und Hausfrauen. „Das Angebot von minderwertigen billigen Schundwaren, um Kunden zu fangen, ist bei uns ausgeschlossen.“

Die Erwerbs-Quelle weist **Damen** mehr als 150 Firmen nach, die allerlei **Arbeiten** überallhin als Haupt- oder Nebenbeschäftigung vorgeben. Nur **reelle** Angebote. Gegen Einsendung von **1,25 Mk.** oder Nachnahme von **1,55 Mk.** erhältlich von **H. O. Försters Buchversand** Berlin SW. 47, Möckernstr. 79 Bm. 576

Bei Berücksichtigung der angekündigten Firmen wolle man sich auf dieses Blatt beziehen.

Dred: Saxonia-Buchdruckerei, Verlag des katholischen Preßvereins, Dresden, Pillnitzerstr. 43. — Verantwortlicher Redakteur: Philipp Bauer in Dresden.